

Gebetsweg auf dem Hebronberg

Du brauchst Gott weder hier noch dort zu suchen,
er ist nicht weiter als vor der Tür des Herzens.
Ihn drängt es tausendmal heftiger nach dir als dich nach ihm.

Meister Eckhart



Herzlich willkommen

zu einem besonderen Gang über den Hebronberg, dem Gebetsweg.

Einen Gebetsweg gehen kann zu einem anderen Gehen,
einer ungewohnten Perspektive, einer ungeahnten Erfahrung werden.

Wenn Sie den Weg gehen, werden Sie unterschiedlichste Entdeckungen machen.

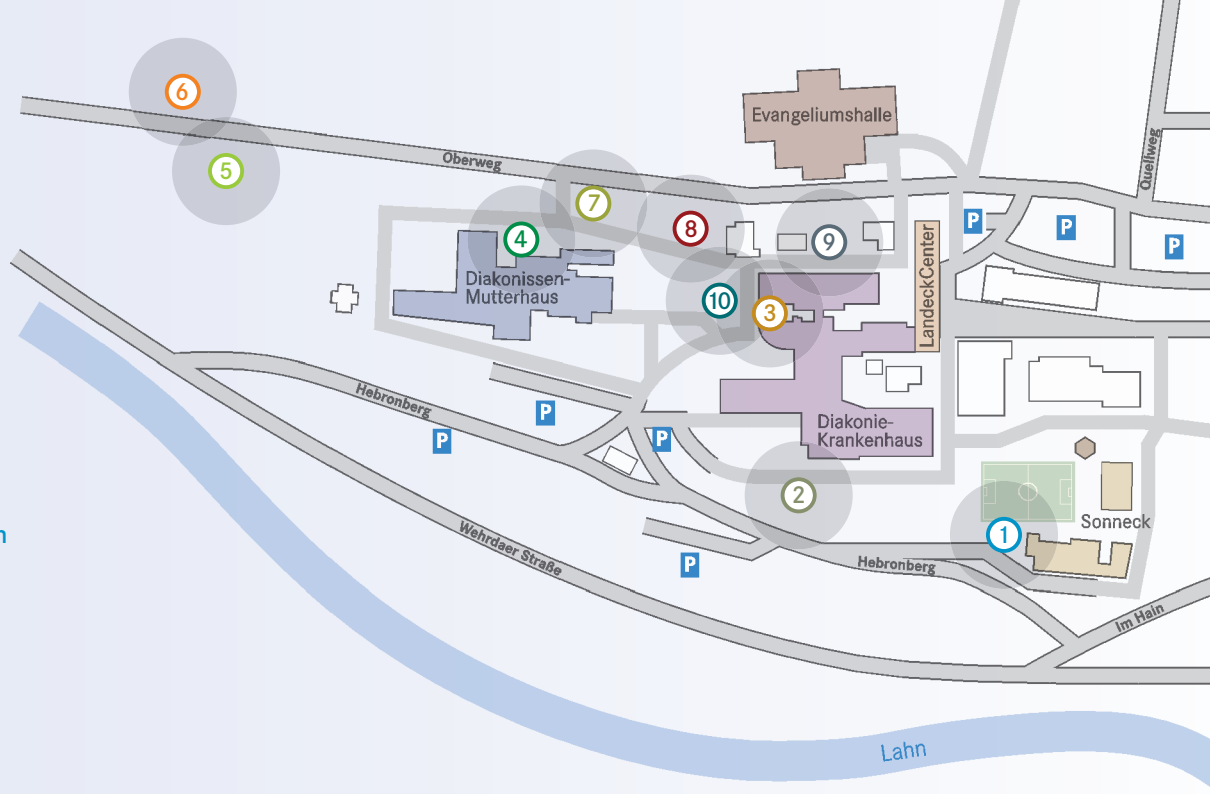
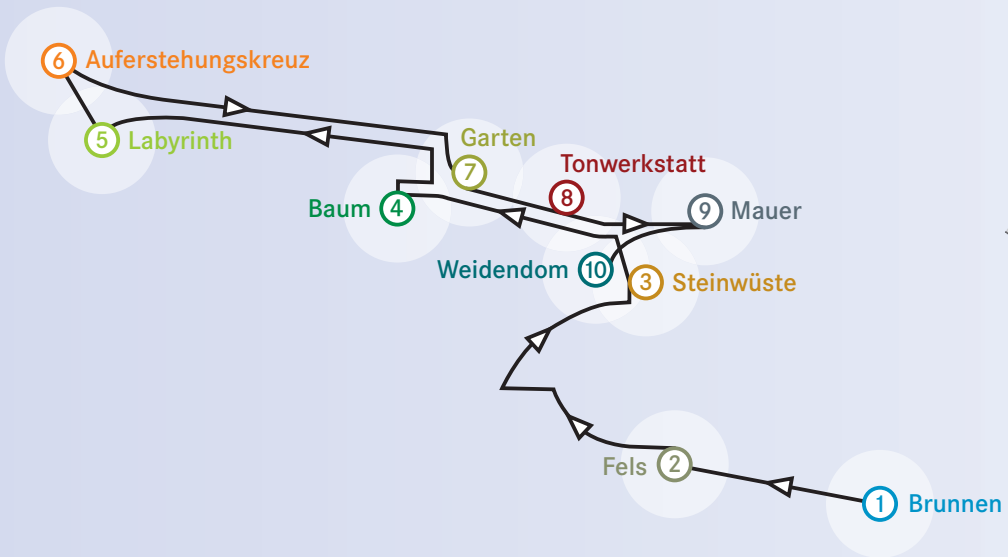
Solche, die Sie freuen, solche, die Sie nachdenklich zurücklassen,
solche, die Sie herausfordern.

Am Anfang steht der Wunsch, etwas anders zu machen, einen anderen Weg zu gehen,
den Alltag hinter sich zu lassen, einfach da zu sein.

Alle Überlegungen münden in den Aufbruch. Darum gehen Sie los.

Der Weg schenkt Ihnen seine eigenen Gedanken und Impulse.

Gehen Sie im Schweigen. Es wird Ihnen gut tun.



Versprechen Sehnsucht Erfüllung

Nehmt das Wasser des Lebens umsonst. Offenbarung 22,17

Eingeladen zum Fest des Lebens,
eingeladen zur Freude,
eingeladen zu Gott selbst –
unter diesen Vorzeichen lasst uns leben.

Alles beginnt mit der Sehnsucht.
Nelly Sachs

① Brunnen

Anlehnen Bergen Vertrauen

*Meine Seele ist stille zu Gott,
der mir hilft; denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz. Psalm 62,2.3*

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.
Katalanischer Spruch

Fels ②



Einsamkeit Wahrheit Wandlung

③ Steinwüste

Er hat dein Wandern durch diese große Wüste auf sein Herz genommen. 5.Mose 2,7

Es gibt Zeiten im Leben,
in denen die Sonne untergeht.
Dann ist es wichtiger,
geduldig zu sein als tüchtig.
Dann ist es besser,
Schmerzen ertragen zu können als zu arbeiten.
Dann ist es nötiger,
sich in andere zu fügen als zu befehlen,
sinnvoller, die Einsamkeit zu bestehen als mitzureden.
Es sind die Zeiten, in denen sich zeigt, wer ich in Wahrheit bin.

Jörg Zink



Baum ④

Größe Stärke Schönheit

Lobet den Herrn auf Erden, fruchttragende Bäume und alle Zedern. Psalm 148,7.9

Möge Gott, unser Herr, jedem die Gabe geben,
zu singen von Wachsen und Werden,
dass wir uns austauschen können,
dass wir ein Lied sind in tausend Farben und tausend Worten,
aus allen Menschengeschichten,
aus allen Gefühlen, Gedanken, Wünschen und Träumen.
Ein großes Lied, so groß, dass es im Himmel zu hören ist.
Gar nicht mal so laut, aber so groß,
dass man im Himmel zurücksingt.
Wie ein Echo kommt es von oben zurück.

Hanns Dieter Hüsch



⑤ Labyrinth

Gehen Suchen Finden

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Johannes 14,6

Geht in der Kraft, die euch gegeben ist,
geht einfach,
geht leichtfüßig, geht zart,
und haltet Ausschau nach der Liebe,
und Gottes Geist geleite euch.

Iona-Liturgie



⑥ Auferstehungskreuz

Ende Anfang Aufbruch

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Johannes 11,25

Die tiefste Erfahrung von sich selbst,
zu der der Mensch in seiner Natur und in der Gesellschaft vordringt,
lautet nicht Freiheit, sondern Ohnmacht.
Die tiefste Erfahrung vom Gelingen menschlichen Lebens
ist nicht eine Erfahrung von eigener Macht,
sondern von Gnade.
Die tiefste Erfahrung des Menschen ist nicht der Mensch,
sondern Gott.

Carl Friedrich von Weizsäcker



Garten

7

Oase Insel Lebensraum

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Psalm 23,2

Hier drinnen ist es still.
Sonne auf der Haut fühlen.
Wind im Gesicht.
Warme, erdige Luft riechen.
Den Vögeln zuhören.
Dem Leben in die Augen blicken.
Hinter allem Gott wissen.

Bianca Bleier



Tonwerkstatt

8

Zulassen Einlassen Überlassen

Du bist unser Vater. Wir sind der Ton, du bist unser Töpfer. Jesaja 64,7

Es ist nicht auszudenken,
was Gott aus den Bruchstücken
unseres Lebens machen kann,
wenn wir sie ihm ganz überlassen.

Blaise Pascal



⑨ Mauer

Grenze Freiheit Mut

Mit dir, meinem Gott, überspringe ich Mauern. Psalm 18,30

Die Grenze
ist der eigentliche Ort der Erfahrung.
Paul Tillich

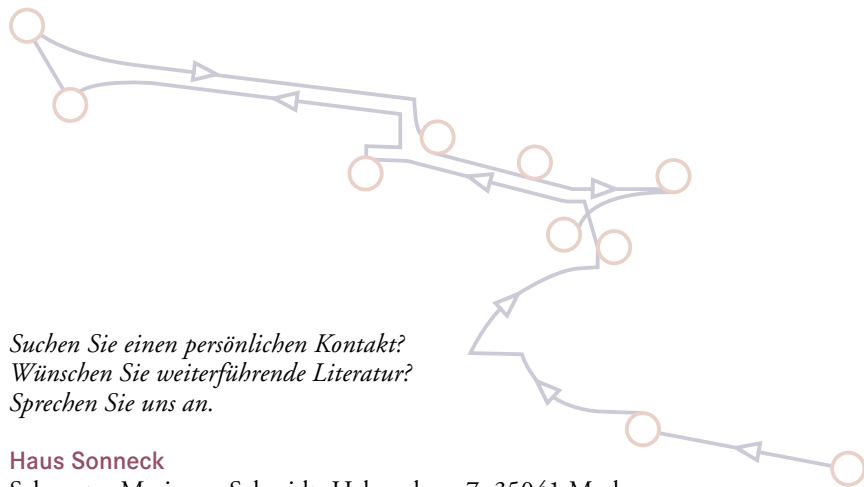


Weidendom ⑩

Heimat Ursprung Ziel

Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Psalm 23,6

Nach Hause kommen, das ist es, was Gott allen schenken will,
die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.
Friedrich von Bodelschwingh



*Suchen Sie einen persönlichen Kontakt?
Wünschen Sie weiterführende Literatur?
Sprechen Sie uns an.*

Haus Sonneck

Schwester Marianne Schmidt, Hebronberg 7, 35041 Marburg

Diakonissen-Mutterhaus Hebron

Schwester Karin Jung, Schwester Christine Muhr, Hebronberg 1, 35041 Marburg

Keramikatelier Tonwerke

Annegret Witzlau, Kathrin Wetzler, Oberweg 57, 35041 Marburg